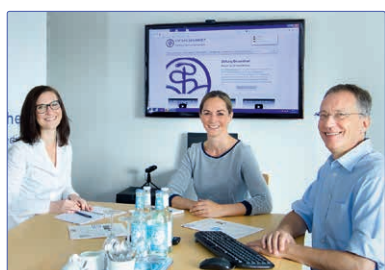


300 Jahre in der Stiftung Gesundheit Langjährige Mitarbeiter sorgen für Kontinuität

Dienstjahre zu zählen gehört eigentlich nicht zu unseren Aufgaben – wäre nicht kürzlich in der Vorstellungsrunde bei einem Lizenzpartner die Bemerkung gefallen: „Hier sitzen gerade mehr als 50 Jahre Stiftungs-Erfahrung am Tisch.“ Was uns auf die Frage brachte: Wie viele sind es insgesamt?



Schon die Vorstände Dr. Peter Müller und Stefanie Woerns sowie Redaktionsleiterin Alexandra Köhler kommen zusammen auf über 50 Dienstjahre – insgesamt bringt das Stiftungsteam das Sechsfache auf die Waage.

Die Antwort auf diese Frage liegt nun auf dem Tisch: Bereits die Kollegen, die der Stiftung seit mehr als zehn Jahren die Treue halten, kommen gemeinsam auf fast 200 Dienstjahre. Rechnet man die weiteren aktuell tätigen Mitarbeiter hinzu, erhöht sich die Summe auf mehr als 300 Jahre im Einsatz für mehr Transparenz im Gesundheitswesen.

Von Anbeginn dabei

Mehrere Mitarbeiter sind der Stiftung Gesundheit sogar schon seit

über 20 Jahren treu. Den Rekord hält Dr. Peter Müller, der bereits seit der Gründung im Jahr 1996 für die Stiftung Gesundheit arbeitet – 23 Jahre lang. Auch unser IT-Chef Stefan Winter ist schon seit 21 Jahren an Bord. Das zehnjährige Jubiläum hat rund ein Dutzend unserer Kollegen bereits klar hinter sich – etwa Birgit Pscheidl, die in ihren 18 Dienstjahren lange die Adressredaktion leitete, oder Redaktionsleiterin Alexandra Köhler, die die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung seit 15 Jahren betreut.

Arbeit für einen guten Zweck

Die Gründe für die Treue zur Stiftung reichen von abwechslungsreichen Aufgabenfeldern über die Zusammenarbeit mit engagierten Kollegen bis hin zur Motivation, die eigene Arbeitskraft für einen guten Zweck einzusetzen. So wird es auch in Zukunft weitergehen: „Wir freuen uns, dass wir dank unserer Mitarbeiter in den ersten rund 300 Dienstjahren viel geschafft haben“, resümiert Müller: „Aber dennoch bleibt auch für die nächsten 300 noch mehr als genug zu tun.“



*Prof. Dr. Norbert Klusen
Vorsitzender des Kuratoriums
der Stiftung Gesundheit*

Das wahre Stiftungskapital

Die Stiftung Gesundheit steht für Beständigkeit – schon durch ihre Rechtsform, vor allem aber durch Mitarbeiter, die ihr aufaddiert seit mehr als 300 Dienstjahren die Treue halten. Ein Zeichen dafür, dass wir manches wohl richtig machen und nicht nur für Ärzte, Versicherungen und Portalbetreiber ein verlässlicher und lohnender Partner sind, sondern auch im eigenen Hause für unsere Kolleginnen und Kollegen.

Eine so hohe Zahl illustriert außerdem, wie sehr sich unsere Mitarbeiter mit der Zielsetzung der Stiftung identifizieren: Ohne ihr langjähriges Engagement, ihre Leistungsbereitschaft, Ideen und Anregungen hätten wir die zahlreichen Meilensteine unserer Arbeit nicht erreichen können. Jede und jeder Einzelne von ihnen bringt täglich seine individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten ein, um uns voranzubringen. Dieses Team ist das wahre Kapital unserer Stiftung.

Themen in dieser Ausgabe:

- **Pieckfein macht skeptisch**
Studie analysiert Weiterempfehlungsbereitschaft der Patienten
- **Aktuelle Arzt-Angaben für die elektronischen Gesundheitsakten**
Stiftung Gesundheit speist Sprechzeiten und mehr ein

Zertifizierte Ratgeber

Leben hoch zwei

In seinem Ratgeber „Leben hoch zwei“ klärt Autor Heiko Burrack – selbst Empfänger eines Spenderorgans – über das Thema Organspende auf. Er möchte dem Leser helfen, sich eine eigene Meinung zu bilden. „Burrack beschreibt umfangreich die verschiedensten Aspekte rund um Organtransplantationen mit medizinisch sehr gut recherchierten und dargestellten Details und Beispielen“, sagen die Gutachter der Stiftung Gesundheit. Dabei lässt er sowohl Betroffene als auch Hinterbliebene zu Wort kommen und berichtet von seinen eigenen Erfahrungen. Das Buch ist im medhochzwei Verlag erschienen.



Hilfe bei Hochsensibilität und selektivem Mutismus

Lars ist ein Tausendfühler und Selina ein Stummfisch. Mit diesen Bildern erklären die von der Stiftung Gesundheit ausgezeichneten Kinderbücher „Tausendfühler Lars“ und „Selina Stummfisch“ die psychischen Phänomene Hochsensibilität und selektiver Mutismus (lat. mutus = stumm) bei Kindern. Sie nähern sich den sensiblen Themen behutsam, geben Eltern Ratschläge, wie sie helfen können, und vermitteln betroffenen Kindern die wichtige Botschaft: Du bist nicht allein! Die Bücher sind im BALANCE buch + medien Verlag erschienen.



Infos zu diesen und weiteren zertifizierten Ratgebern finden Sie auf unserer Website www.stiftung-gesundheit.de, Webcode: Ratgeber

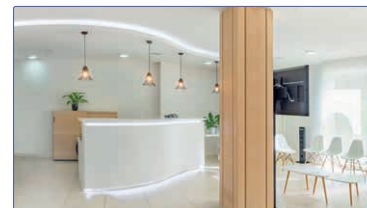
Piekfein macht skeptisch

Studie analysiert Weiterempfehlungsbereitschaft

Hochglanzpraxen machen Patienten skeptisch: Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit 2019“, die im November erscheint. Forschungsleiter der Stiftung, Prof. Dr. Dr. Konrad Obermann, und Analytiker Prof. Dr. Axel Faix von der Fachhochschule Dortmund untersuchen darin mehr als 150.000 Arztbewertungen von Patienten, um Faktoren für die Bereitschaft zur Weiterempfehlung zu identifizieren.

Schicke Praxis = weniger Empfehlungen

Während sich eine günstige Bewertung der Organisation in der Praxis, des Arztes und des Praxispersonals positiv auf die Bereitschaft zur Weiterempfehlung auswirken, zeigt sich beim Erscheinungsbild der Praxis erstaunlicherweise ein konträres Bild: „Je besser die Bewertung in dieser Hinsicht ausfiel, desto sel-



Welche Praxen empfehlen Patienten weiter? Das zeigt die Studie „Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit 2019“.

tener empfohlen die Patienten den Arzt weiter“, berichtet Obermann. „Möglicherweise spielen dabei Elemente des sozialen Unbehagens, des Neids oder einer tief sitzenden Skepsis gegenüber Äußerlichkeiten eine Rolle – oder auch die Befürchtung, dass Hochglanz mit höheren Selbstzahlerkosten einhergeht.“

Die Studie erscheint im November unter www.stiftung-gesundheit.de, Webcode: Forschung

Ärzte sehen Zukunft verhalten

Medizinklimaindex Herbst 2019 bei -0,5

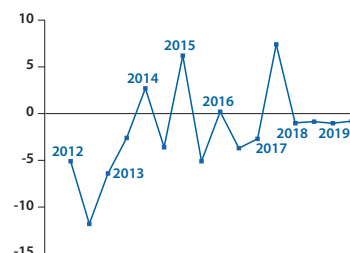
Die Ärzte in Deutschland beurteilen ihre aktuelle und künftige wirtschaftliche Lage weiterhin zurückhaltend. Der Medizinklimaindex (MKI) für Herbst 2019 liegt mit -0,5 Punkten leicht unterhalb des Durchschnitts.

Aufwind bei Psychologischen Psychotherapeuten

Dass der aktuelle MKI nicht noch negativer ausfällt, ist vor allem einem Stimmungsaufschwung bei den Psychologischen Psychotherapeuten zu verdanken: Sie kommen in der Befragung auf den höchsten jemals gemessenen Fachgruppen-Index von +31,6. Aufwärts geht es auch für die Fachärzte, deren wirtschaftliche Erwartung im Vergleich zur Erhebung im Frühjahr um 6,4 Punkte stieg. Bei den Haus- und Zahnärzten hingegen geht der Trend deutlich

nach unten: Der Fachgruppen-Index der Hausärzte sank um 12,2 Punkte auf einen Wert von -7,2, und auch die Erwartungshaltung der Zahnärzte verschlechterte sich um mehr als zehn Punkte auf einen Wert von -6,3.

Entwicklung des Medizinklimaindex (MKI)

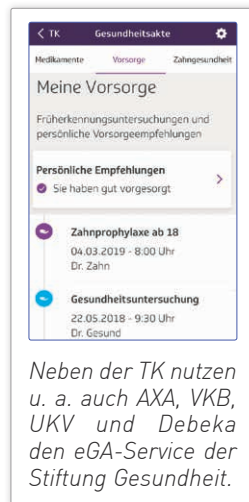


Der MKI wird seit 2006 halbjährlich erhoben. Die Ergebnisse finden Sie unter www.stiftung-gesundheit.de, Webcode: MKI

Aktuelle Arzt-Angaben für die eGA

Stiftung speist Sprechzeiten und mehr ein

Mehr Service zu bieten bedeutet für Krankenversicherungen erst mal mehr Arbeit. So beispielsweise für die Entwicklung von elektronischen Gesundheitsakten (eGA), mit denen Versicherte ihre Gesundheitsdaten digital sammeln und verwalten können: „556 Arbeitstage hat es gedauert vom Entwicklungsbeginn bis zum offiziellen Start des TK-Safe“, sagt Dr. Susanne Ozegowski, Projektleitung eGA von der Techniker Krankenkasse (TK).



Neben der TK nutzen u. a. auch AXA, VKB, UKV und Debeka den eGA-Service der Stiftung Gesundheit.

zer des TK-Safe bekommt alle wichtigen Informationen zu seinen Ärzten aus unserer Strukturdatenbank“, erklärt Stefan Winter, IT-Leiter der Stiftung. „Hierbei wird im Hintergrund in Sekundenschnelle geprüft, ob sich etwa Sprechzeiten oder gar die Adresse geändert haben.“ Somit bekommen die TK-Versicherten stets die

aktuelle Liste ihrer Ärzte angezeigt.

Geteilter Aufwand

Der TK-Safe wurde gemeinsam mit IBM entwickelt und wird ständig um neue Services erweitert. Jetzt haben TK-Kunden die Möglichkeit, über die eGA aktuelle Arzt-Angaben abzurufen – eingespeist durch die Stiftung Gesundheit. „Der Nut-

Mehr Details im TK-Ärzteführer

„Und wenn unsere Versicherten detailliertere Informationen zu den Medizinerinnen wünschen, gelangen sie über einen Link zum TK-Ärzteführer – für den wir ebenfalls auf das Verzeichnis der Stiftung Gesundheit zurückgreifen“, ergänzt Ozegowski.

Unsere Arzt-Suche – Ihre Kriterien

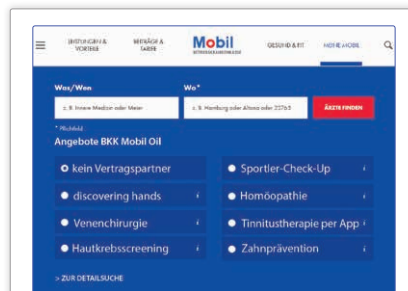
Baukastensystem für Lizenzpartner

Unsere Lizenzpartner können sich ihre Arztssuche nach ihren Wünschen zusammenstellen. Denn die Arzt-Auskunft besteht aus verschiedenen Modulen, die sich kombinieren und mit eigenen Angaben ergänzen lassen. Die Arztssuche bildet dabei das Basismodul.

Individualisierung der Angebote

Je nach Zielgruppe des Portals oder der App lässt sich die Suchfunktion anpassen. Im Portal www.einfachteilhaben.de des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales stehen etwa Suchkriterien zur Barrierefreiheit im Vordergrund. Für unseren Lizenzpartner FOCUS ist die Arzt-Auskunft auf die Suche nach dem Siegel „Empfohlene Ärzte in der Region“ ausgerichtet. Und im Ärzte-

führer der Techniker Krankenkasse werden den Versicherten unter anderem Ärzte vorgeschlagen, die ein besonderes Vertragsverhältnis mit der TK unterhalten, wie Hausarztverträge oder DMP-Ärzte.



Kunden wie die BKK Mobil Oil haben die Möglichkeit, zusätzlich eigene Kriterien mit der Arztssuche zu verknüpfen – selbstverständlich nur sichtbar im jeweils eigenen Portal.

Stiftung inside

Die Büroräume der Stiftung Gesundheit

Seit bereits 15 Jahren hat die Stiftung Gesundheit ihren Sitz in der Behringstraße 28 a im Hamburger Stadtteil Ottensen. Auf 400 m² heller Bürofläche arbeitet das Team im vierten Stock im „Haus der Multimediaproduzenten“.



Mitten im schönen Ottensen: das „Haus der Multimediaproduzenten“

Ein neues Konzept

Der Gebäudekomplex wurde 1997 als eine der ersten Einrichtungen der Hamburger Digitalen Wirtschaft eröffnet und 2001 erweitert. Das Ziel war es, verschiedene Multimedia-Unternehmen unter einem Dach zu vereinen. Dies sollte den Austausch und die Zusammenarbeit von Firmen in der IT- und Telekommunikationsbranche fördern und machte dieses Projekt seinerzeit in Deutschland einzigartig.

Bunter Branchen-Mix

Heute versammeln sich auf 15.000 m² Fläche mehr als 45 Betriebe aus den Bereichen Telekommunikation, Internet, Multimedia, Journalismus, E-Business, Werbung, Unternehmenskommunikation, Druck und Verlagswesen. Seit 2004 gehört auch die Stiftung Gesundheit dazu und bringt ihren eigenen Mix aus IT, Grafik, Redaktion und Projektmanagement in das bunte Firmengefüge ein.

Arzt-Auskunft im Web-Adressbuch 2020

Zum mittlerweile dreizehnten Mal sind die Services unserer Stiftung im „Web-Adressbuch für Deutschland“ vertreten: Die Arzt-Auskunft wird in der Kategorie „Gesundheit/Ärzte“ empfohlen, unsere Website-Zertifizierung ist in der Kategorie „Internet-Gütesiegel“ zu finden.

Geprüfte Empfehlungen

In der aktuellen Ausgabe 2020 haben die Redakteure des m.w Verlags erneut die besten und wichtigsten Internet-Adressen recherchiert und in über 1.000 Kategorien zusammengefasst. Unter den insgesamt 5.000 geprüften Adressen befinden sich sowohl altbewährte als auch neu entdeckte Websites. Außerdem bietet das Buch viele Tipps, die die Suche nach guten Websites einfacher machen.



Mehr als 1.000 Dr.-Pro-Bono-Ärzte

Seitdem die Stiftung Gesundheit das Siegel „Dr. Pro Bono“ verleiht, melden kontinuierlich Ärztinnen und Ärzte ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Zu den bereits verzeichneten 766 Ärzten sind im letzten Jahr 331 hinzugekommen.



Mittlerweile tragen 1.097 Ärzte und Zahnärzte das Siegel „Dr. Pro Bono“.

Auch die neu dazugekommenen Ärzte spiegeln die Bandbreite wider, in der sie ihr medizinisches Know-How ehrenamtlich einsetzen: als betreuender Sportarzt der Skiabteilung im örtlichen Sportverein, bei kostenlosen Operationen von Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten in Vietnam oder bei der Betreuung von schwangeren Geflüchteten ohne Versicherungsschutz.

Publizistik-Preis 2020 ausgeschrieben

Die Bewerbungsphase für den Publizistik-Preis 2020 ist eröffnet. Mit der Auszeichnung würdigt die Stiftung Gesundheit jedes Jahr Beiträge, die ein Höchstmaß an sowohl medizinisch-gesundheitlicher als auch didaktisch-journalistischer Kompetenz zeigen.



Jedes Genre ist willkommen

Autoren können für den Publizistik-Preis jegliche journalistische Darstellungsformen einreichen: sowohl Beiträge aus Zeitungen und Zeitschriften als auch Bücher, Hörfunk-, TV- und Multimedia-Beiträge, die in 2019 erschienen sind. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert.

Die Ausschreibung läuft bis zum 13.01.2020. Mehr Infos finden Sie unter www.stiftung-gesundheit.de, Webcode: Publizistik-Preis

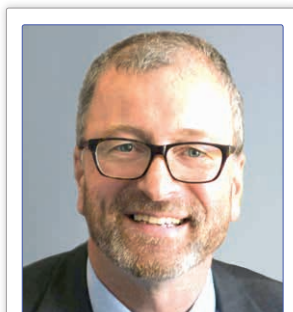
Praxis-Tipp: Checkliste für Ihre Arzt-Website Teil 1: Vollständiges Impressum schützt vor Abmahnungen

Viele Websites von Ärzten weisen ein falsches oder unvollständiges Impressum auf. Als gewerbliche Seiten unterliegen sie dem Telemediengesetz (TMG), in dem genau geregelt ist, was ein Impressum beinhalten muss.

Überprüfen Sie daher Ihr Impressum mit der nachfolgenden Checkliste:

Pflichtangaben

- vollständiger Name des Arztes
- vollständige Praxis-Anschrift
- Telefonnummer, E-Mail-Adresse



Justitiar Dr. Thomas Motz: Falsche oder unvollständige Angaben im Impressum können zu empfindlichen Strafen führen.

- gesetzliche Berufsbezeichnung
- Staat, in dem sie verliehen wurde
 - zuständige Landesärztekammer
 - Name der Berufsordnung (mit Link)
 - Datenschutzerklärung

Bedingte Angaben

- USt-IdNr., wenn Arzt oder Gesellschaft umsatzsteuerpflichtig sind
- bei einer Partnerschaft: Rechtsform und Partnerschaftsregister samt Registernummer
- bei einer Gemeinschaftspraxis oder Praxisgemeinschaft: Art der

Gesellschaft und die vertretungsberechtigte(n) Person(en).

Einbindung in die Website

Das Impressum muss von jeder Unterseite der Website ansteuerbar sein. Legen Sie daher das Impressum als eigene Seite an und verlinken Sie dorthin von der Fußzeile aus, denn diese ist von jeder Seite aus erreichbar.

Impressum

Herausgeber: Stiftung Gesundheit
Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts
Behringstraße 28 a, 22765 Hamburg
Tel. 040 / 80 90 87 - 0, Fax: - 555
E-Mail: info@stiftung-gesundheit.de
Verantwortlich: Dr. Peter Müller
ISSN 1619-0386 (Print)
ISSN 1614-1156 (Internet)